

Paris / Mainz, April 2019

Mexiko und Brasilien gehen in Energiepolitik gegenläufige Wege

- **2019 wird von hoher Volatilität auf dem globalen Ölmarkt geprägt sein**
- **Rohölpreis der Sorte Brent wird nach Coface-Schätzungen 2019 durchschnittlich 65 US-Dollar betragen**
- **In Mexiko könnte der finanzielle Stress, dem Pemex bereits ausgesetzt ist, nicht eingedämmt werden**
- **Ölpolitik Brasiliens könnte mittelfristig positive Auswirkungen haben**

Das Jahr 2018 war aufgrund verschiedener Faktoren von Volatilität auf dem globalen Ölmarkt geprägt. Das Angebot wurde insbesondere durch die US-Sanktionen gegen Iran und Venezuela beeinträchtigt. Die Nachfrage litt unter den Sorgen um die Auswirkungen eines Handelskrieges und den Auswirkungen der vergangenen Konjunkturspitze. Für 2019 schätzt Coface den Rohölpreis der Sorte Brent auf durchschnittlich 65 US-Dollar, da die Unsicherheiten aus 2018 in diesem Jahr nicht aufgelöst werden dürften.

Sowohl Brasilien als auch Mexiko, die größten lateinamerikanischen Volkswirtschaften, haben 2018 neue Präsidenten gewählt, und die Energiepolitik war ein wichtiger Bestandteil des Wahlkampfes. Mittelfristig scheinen die beiden Länder angesichts der volatilen Aussichten für den globalen Ölmarkt entgegengesetzte Richtungen einzuschlagen.

In **Mexiko** scheint der linke Präsident Andrés Manuel López Obrador - ein leidenschaftlicher Kritiker der Energiereform 2013, die den Energiemarkt für private Investitionen öffnete - eine defensivere Haltung gegenüber dem Privatsektor einzunehmen, soweit die Ölindustrie betroffen ist. Neue Ölausschreibungen werden für drei Jahre ausgesetzt, eine teure Raffinerie wird gebaut, um die Abhängigkeit von importiertem US-Kraftstoff zu verringern, und die Vorherrschaft des staatlichen Ölkonzerns Pemex wird trotz dessen alarmierenden Verschuldungsgrades und der jüngsten Herabstufung seines Kreditratings verstärkt.

Im Rahmen eines sechsjährigen Businessplans ist es das Ziel von Pemex, die Produktion bis Ende 2024 auf 2,48 Millionen Barrel pro Tag (bpd) zu steigern. Das erscheint angesichts des enormen Investitionsbedarfs, der erforderlich ist, um den rückläufigen Trend in der Ölförderung umzukehren, jedoch unrealistisch. Die internationale Ratingagentur Fitch Ratings wies darauf hin, dass das Unternehmen eine Investition zwischen 12 und 17 Mrd. USD benötigen würde, damit Pemex den Rückgang des Produktions- und Reserveniveaus (rund 1,2% des mexikanischen BIP) stoppen kann. Auch auf dem Markt wächst die Befürchtung, dass die aktuelle Energiepolitik die Finanzstabilität des Unternehmens und damit den gesamten Staatshaushalt des Landes gefährden könnte.

In **Brasilien** könnten die Pläne der neuen rechten Regierung für die Ölindustrie zu einer Verbesserung der Aussichten führen. Die Ölförderung dürfte in den kommenden Jahren



P R E S S E M E L D U N G

steigen. In ihrem Bericht vom März stellte die OPEC fest, dass Brasilien 2019 mit 360.000 bpd hinter den USA den zweitgrößten Anstieg der jährlichen Ölproduktion innerhalb des Nicht-OPEC-Lagers verzeichnen würde. Der Resilienzplan soll dem staatlichen Ölkonzern Petrobras helfen, die Verschuldung weiter zu verringern, die Wertschöpfung der Investitionen des Unternehmens zu verbessern und gleichzeitig Chancen für private Investoren zu schaffen.

MEDIENKONTAKT:

Erich HIERONIMUS - T. +49 (0) 6131 -323-541 – erich.hieronimus@coface.com

Coface: for trade – Gemeinsam Geschäfte entwickeln

Mit 70 Jahren Erfahrung und dem dichtesten internationalen Netzwerk ist Coface ein bedeutender Kreditversicherer, Partner im Risikomanagement von Unternehmen und in der globalen Wirtschaft. Mit dem Anspruch, der agilste Kreditversicherer weltweit zu werden, unterstützt Coface 50.000 Kunden dabei, Geschäfte aufzubauen und dynamisch zu entwickeln. Die Produkte und Dienstleistungen schützen Unternehmen im nationalen und internationalen Business und helfen ihnen, Kreditentscheidungen zu treffen. 2018 hatte Coface rund 4.100 Mitarbeiter in 100 Ländern und erzielte einen Umsatz von 1,4 Mrd. Euro.

www.coface.de

COFACE SA ist an der Börse notiert: Euronext Paris – Compartment A
ISIN: FR0010667147 / Ticker: COFA

